

Wiedereinstieg

Der Wiedereinstieg von Müttern hängt vom Bildungsgrad ab. In niedrigeren und mittleren Bildungsschichten zählt nach der Geburt eines Kindes vorrangig das Familienleben und eine Rückkehr in den Beruf ist selten geprägt von Karriere-Ambitionen.

Frauen aus höheren Bildungsschichten bereiten bereits vor der Geburt des Kindes die Rückkehr vor. Sie passen Kinderwunsch und Beruf aneinander an und wünschen sich Unterstützung von Arbeitgebern und Partnern, was derzeit noch wenig der Fall ist.

Die Erwerbstätigkeit von Müttern schwankt je nach Anzahl der Kinder von 64,6 % mit einem Kind bis zu 39,9% bei vier oder mehr Kindern. Besonders Mütter mit sehr jungen Kindern arbeiten häufig nicht. Die Erwerbstätigkeit steigt mit steigendem Alter des/der Kinder auf 76,8% (Vollzeit, Teilzeit und Mini-Job).

Der Wiedereinstieg hängt von mannigfaltigen Hürden ab, die familiäre, soziale und auch unternehmerische Gründe haben. So hindert eine fehlende oder unzureichende Betreuungsmöglichkeit durch Eltern/Schwiegereltern oder Krippenplätze die Mütter daran, wieder in den Beruf zurückzukehren. Oft fehlt die Unterstützung durch den beruflich eingespannten Partner oder auch das mangelnde Verständnis, dass die Frau wieder in den Beruf zurückkehren will.

Aus unternehmerischer Sicht ist eine Mutter oftmals ein Risikofaktor, wenn z.B. Fehlzeiten durch Krankheit des Kindes entstehen.

Quelle: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93356/842fbc2a9c2172c460b7127e086bac35/beruflicher-wiedereinstieg-nach-der-familiengruendung-data.pdf>